

Speth
Hug
Kaier
Hartmann
Waltermann

Betriebswirtschaftslehre/
Rechnungswesen
Qualifikationsphase
(Jahrgangsstufen 12 und 13)
am beruflichen Gymnasium

Speth
Hug
Kaier
Hartmann
Waltermann

Betriebswirtschaftslehre/ Rechnungswesen

Qualifikationsphase
(Jahrgangsstufen 12 und 13)
am beruflichen Gymnasium



Merkur 
Verlag Rinteln

Wirtschaftswissenschaftliche Bücherei für Schule und Praxis

Begründet von Handelsschul-Direktor Dipl.-Hdl. Friedrich Hutkap †

Verfasser:

Dr. Hermann Speth, Dipl.-Hdl.

Hartmut Hug, Dipl.-Hdl.

Alfons Kaier, Dipl.-Hdl.

Gernot B. Hartmann, Dipl.-Hdl.

Aloys Waltermann, Dipl.-Kfm. Dipl.-Hdl.

Fast alle in diesem Buch erwähnten Hard- und Softwarebezeichnungen sind eingetragene Warenzeichen.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Coverbild: © Yuri Arcurs – Fotolia.com

* * * * *

1. Auflage 2013

© 2013 by MERKUR VERLAG RINTELN

Gesamtherstellung:

MERKUR VERLAG RINTELN Hutkap GmbH & Co. KG, 31735 Rinteln

E-Mail: info@merkur-verlag.de
lehrer-service@merkur-verlag.de

Internet: www.merkur-verlag.de

ISBN 978-3-8120-0397-1

Vorwort

Für das Unterrichtsfach **Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen** am beruflichen Gymnasium (Fachrichtung Wirtschaft) in Rheinland-Pfalz gilt **seit dem Schuljahr 2012/2013 ein neuer Lehrplan** (Inkrafttreten: 01.08.2012).

Der **Merkur Verlag** Rinteln bringt **eine passgenaue Buchreihe** heraus, in der die grundlegenden Sachverhalte, Probleme und Zusammenhänge des Faches dargestellt werden. **Ausgangspunkt** für die Auswahl der Inhalte sind die im Lehrplan genannten **Kompetenzen**.

Für die Arbeit mit dem vorgelegten Lehrbuch möchten wir auf Folgendes hinweisen:

- Der **vorliegende Band** enthält exakt die Stoffinhalte, die zum Erwerb der im Lehrplan genannten Kompetenzen für die **Qualifikationsphase** (Grund- und Leistungsfach) notwendig sind. Für die Einführungsphase (Jahrgangsstufe 11) steht ein Einstiegsband zur Verfügung (ISBN 978-3-8120-0396-4).
- Zweck dieses Buches ist es, die komplizierten und abstrakten Stoffgebiete allen Schülerinnen und Schülern zu erschließen. Aus diesem Grund haben wir darauf geachtet, komplexe Themengebiete in kleinere Lerneinheiten mit anschließender zielgerichteter Übungsphase zu gliedern. Daneben werden Übungsaufgaben formuliert, die mehrere Stoffgebiete umspannen, wie dies in der Abiturprüfung verlangt wird.
- Die Aufgabenstellungen in Form von Fragen, Fallstudien, Entscheidungsbewertungstabellen, Planspielen und Rollenspielen eröffnen dem Lehrer einen weiten pädagogischen Spielraum.
- Zahlreiche Abbildungen, Schaubilder, Beispiele, Begriffsschemata, Gegenüberstellungen und Zusammenfassungen erhöhen die Anschaulichkeit und Einprägsamkeit der Informationen.
- Fachwörter, Fachbegriffe und Fremdwörter werden grundsätzlich im Text oder in Fußnoten erklärt.
- Ein ausführliches Stichwortverzeichnis hilft, Begriffe und Erläuterungen schnell aufzufinden.

Wir hoffen, mit der Vorlage dieses Buches die erforderlichen Unterrichtshilfen für die praktische Umsetzung der Lerninhalte geben zu können.

Wir wünschen uns eine gute Zusammenarbeit mit allen Benutzern dieses Buches und sind für jede Art von Anregungen und Verbesserungsvorschlägen im Voraus dankbar.

Die Verfasser

Inhaltsverzeichnis

Lernbereich 4: Wertschöpfungsprozesse auf Vollkostenbasis erfassen, analysieren und steuern

1	Allgemeines zum Rechnungswesen	15
1.1	Aufgaben und Gliederung des Rechnungswesens	15
1.2	Zielsetzungen der Buchführung und Kosten- und Leistungsrechnung	17
1.3	Grundbegriffe der Kosten- und Leistungsrechnung in Abgrenzung zu den Begriffen der Buchführung	18
1.3.1	Überblick	18
1.3.2	Begriffe der Buchführung: Aufwand und Ertrag	18
1.3.3	Begriffe der Kosten- und Leistungsrechnung: Kosten und Leistung	18
1.3.4	Inhaltliche Abgrenzung zwischen den Begriffen Aufwendungen und Kosten	20
1.3.5	Inhaltliche Abgrenzung zwischen den Begriffen Erträge und Leistungen	22
1.3.6	Unternehmensergebnis, Betriebsergebnis und neutrales Ergebnis	23
2	Ergebnistabelle	24
2.1	Grundstruktur einer Ergebnistabelle	24
2.2	Unternehmensbezogene Korrekturen	25
2.3	Kostenrechnerische Korrekturen	28
2.3.1	Grundlegendes	28
2.3.2	Anderskosten	28
2.3.3	Zusatzkosten	30
2.4	Zusammenfassende Darstellung einer Abgrenzungsrechnung mit unternehmensbezogener Abgrenzung und kostenrechnerischen Korrekturen	36
3	Systeme der Kosten- und Leistungsrechnung	41
4	Vollkostenrechnung	42
4.1	Teilbereiche der Vollkostenrechnung	42
4.2	Kostenartenrechnung	42
4.3	Kostenstellenrechnung	44
4.3.1	Begriff und Aufgaben der Kostenstellenrechnung	44
4.3.2	Bildung von Kostenstellen	44
4.3.3	Durchführung der Kostenstellenrechnung mithilfe des Betriebsabrechnungsbogens (BAB)	45
4.3.3.1	Begriff und Aufbau des Betriebsabrechnungsbogens	45
4.3.3.2	Problem der Verteilung der Gemeinkosten auf die Kostenstellen – Stelleneinzelkosten und Stellengemeinkosten	46
4.3.4	Aufstellung eines einstufigen Betriebsabrechnungsbogens	47
4.3.4.1	Problem der Wahl der Zuschlagsgrundlagen (Bezugsgrößen)	47
4.3.4.2	Ermittlung der Gemeinkostenzuschlagssätze ohne Berücksichtigung der Bestandsveränderungen	47
4.3.4.3	Ermittlung der Gemeinkostenzuschlagssätze unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen	52
4.3.5	Aufgliederung der Fertigungskosten in maschinenabhängige und in lohnabhängige Fertigungsgemeinkosten	56
4.3.6	Aufstellung eines mehrstufigen Betriebsabrechnungsbogens	62
4.3.6.1	Bildung von Hilfskostenstellen	62
4.3.6.2	Umlage der Hilfskostenstellen (Vorkostenstellen) auf die Hauptkostenstellen	63

4.3.6.3	Aufstellung eines mehrstufigen Betriebsabrechnungsbogens unter Berücksichtigung von Bestandsveränderungen mit Ermittlung der Zuschlagssätze	65
4.4	Kostenträgerrechnung	69
4.4.1	Allgemeines zur Kostenträgerrechnung	69
4.4.2	Kostenträgerstückrechnung (Kalkulation)	70
4.4.2.1	Überblick	70
4.4.2.2	Zuschlagskalkulation	71
4.4.2.2.1	Aufbau der Zuschlagskalkulation	71
4.4.2.2.2	Anwendung der Zuschlagskalkulation als Angebotskalkulation (Vorkalkulation)	72
4.4.2.2.3	Anwendung der Zuschlagskalkulation als Nachkalkulation	80
4.4.2.2.4	Zuschlagskalkulation mit Maschinenstundensätzen	82
4.4.2.3	Divisionskalkulation	84
4.4.2.4	Äquivalenzziffernkalkulation	86
4.4.3	Kostenträgerzeitrechnung	89
4.4.3.1	Inhalt und Aufgaben der Kostenträgerzeitrechnung	89
4.4.3.2	Ermittlung der Normalkosten	89
4.4.3.3	Kostenüberdeckungen und Kostenunterdeckungen	90
4.4.3.4	Rechnerischer Ablauf der Kostenträgerzeitrechnung (Kostenträgerblatt) mit Normalkosten	91
4.4.3.5	Rechnerischer Ablauf der Kostenträgerzeitrechnung (Kostenträgerblatt) mit Ist- und Normalkosten – Kostenüberdeckung und Kostenunterdeckung	93
4.5	Zusammenfassung zur Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung . .	97
4.6	Vollkostenrechnung als Steuerungsinstrument für den (kostenorientierten) Wertschöpfungsprozess	98
4.7	Feststellen des Verbrauchs an Produktionsfaktoren bei industriellen Fertigungsverfahren und Berechnen von Produktionskosten	102
4.7.1	Feststellen des Verbrauchs an Produktionsfaktoren (Produktionsfunktion)	102
4.7.2	Berechnen von Produktionskosten (Kostenfunktion)	104
4.8	Auswirkungen von Beschäftigungsschwankungen auf die Kostenstruktur und den Erfolg von Leistungserstellungsprozessen	107
4.8.1	Überblick über Anpassungsstrategien der Unternehmen auf Beschäftigungsschwankungen (Schwankungen der Produktionsmenge)	107
4.8.2	Anpassungen bei unverändertem Bestand an Produktionsfaktoren	107
4.8.2.1	Auswirkungen von Überstunden	107
4.8.2.2	Auswirkungen von geänderten Arbeitsgeschwindigkeiten	110
4.8.2.3	Auswirkungen von vorübergehenden Maschinenstilllegungen	112
4.8.3	Anpassungen durch Veränderung des Bestandes an Produktionsfaktoren	114
4.8.3.1	Auswirkungen der Ausdehnung von Betriebszeiten mithilfe von zusätzlichen Mitarbeitern auf die Kostenstruktur	114
4.8.3.2	Einstellungen von zusätzlichen Mitarbeitern zum Ausgleich von Arbeitszeitverkürzungen	117
4.8.3.3	Auswirkungen von Betriebserweiterungen	119

Lernbereich 5: Wertschöpfungsprozess auf Teilkostenbasis erfassen, analysieren und steuern

1	Deckungsbeitragsrechnung (Teilkostenrechnung)	122
1.1	Aufbau der Deckungsbeitragsrechnung	122
1.2	Arten der Deckungsbeitragsrechnung	122
1.2.1	Deckungsbeitragsrechnung als Stückrechnung	123

1.2.2	Deckungsbeitragsrechnung als Periodenrechnung	123
1.2.2.1	Einstufige Deckungsbeitragsrechnung	123
1.2.2.2	Mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung	127
1.3	Anwendung der Deckungsbeitragsrechnung als Entscheidungshilfe bei der Preis-, Absatz- und Produktionspolitik	130
1.3.1	Deckungsbeitrag als Instrument zur Bestimmung von Preisuntergrenzen.	130
1.3.2	Deckungsbeitragsrechnung als Instrument zur Entscheidungsfindung über die Annahme eines Zusatzauftrages	133
1.3.3	Optimierung des Produktionsprogramms	136
1.3.4	Entscheidung über Eigenfertigung oder Fremdbezug (Make or Buy)	141
1.4	Systemvergleich zwischen Vollkostenrechnung und Teilkostenrechnung (Deckungsbeitragsrechnung)	145
2	Alternative Vorgehensweise im Rahmen der Kostenrechnung am Beispiel Plankostenrechnung (Planungsrechnung)	148
2.1	Aufgaben und Begriffe der Plankostenrechnung	148
2.2	Aufbau und Ablauf der Plankostenrechnung	150
2.3	Kostenartenrechnung	150
2.3.1	Planung der Einzelkosten	150
2.3.2	Planung der Gemeinkosten.	152
2.4	Kostenstellenrechnung als flexible Plankostenrechnung	152
2.5	Kostenträgerrechnung (Zuschlagskalkulation)	154
2.6	Sollkosten	154
2.7	Soll-Ist-Kostenvergleich (Kostenkontrolle)	156

Lernbereich 6: Marketingkonzepte entwickeln und analysieren

1	Überblick über den Kernprozess Absatz (Marketing)	162
2	Marketing	163
2.1	Grundlagen, Ziele und Aufgaben des Marketings	163
2.1.1	Grundlagen des Marketings	163
2.1.2	Marketingziele.	164
2.1.3	Aufgaben des Marketings	166
2.1.4	Marktpositionierung.	167
2.1.5	Kunden als zentrale Marktteilnehmer	168
2.1.6	Wettbewerber als zentrale Marktteilnehmer.	170
2.1.6.1	Wettbewerberanalyse	170
2.1.6.2	SWOT-Analyse	171
2.1.6.3	Benchmarking	175
2.2	Marktforschung	177
2.2.1	Begriff Marktforschung, Gebiete der Marktforschung und die Träger der Marktforschung	177
2.2.2	Methoden der Marktforschung.	179
2.2.3	Marktgrößen	180
2.3	Produktpolitik	186
2.3.1	Überblick	186
2.3.2	Konzept des Produkt-Lebenszyklus	187
2.3.3	Portfolio-Analyse	191
2.3.3.1	Konzept der Portfolio-Analyse und -Planung	191
2.3.3.2	Marktwachstum-Marktanteil-Portfolio	192

2.3.4	Entscheidungen zum Produktprogramm	196
2.3.4.1	Überblick	196
2.3.4.2	Produktinnovation	196
2.3.4.3	Produktmodifikation (Produktvariation)	199
2.3.4.4	Produkteliminierung	199
2.3.5	Produktmix	200
2.3.6	Anbieten von Sekundärdienstleistungen	201
2.4	Kontrahierungspolitik (Entgeltspolitik)	205
2.4.1	Begriffe Preispolitik und Preisstrategien	205
2.4.2	Preisstrategien	206
2.4.3	Preispolitik	207
2.4.3.1	Ziele der Preispolitik	207
2.4.3.2	Arten der Preispolitik	207
2.4.3.2.1	Kostenorientierte Preispolitik	207
2.4.3.2.2	Nachfrageorientierte (abnehmerorientierte) Preispolitik	208
2.4.3.2.3	Wettbewerbsorientierte (konkurrenzorientierte) Preispolitik	213
2.4.4	Lieferbedingungen	215
2.4.5	Finanzdienstleistungen	215
2.5	Kommunikationspolitik	218
2.5.1	Werbung	218
2.5.1.1	Begriff Werbung und die Grundsätze der Werbung	218
2.5.1.2	Werbeplan	219
2.5.1.3	Werbeerfolgskontrolle	222
2.5.1.4	Bedeutung der Werbung	224
2.5.2	Verkaufsförderung	225
2.5.3	Public Relations (Öffentlichkeitsarbeit)	226
2.5.4	Neuere Formen der Kommunikationspolitik	227
2.6	Distributionspolitik	231
2.6.1	Begriff und Aufgabe der Distributionspolitik	231
2.6.2	Direkte Absatzwege	231
2.6.2.1	Begriff direkter Absatzweg	231
2.6.2.2	Formen der direkten Absatzwege	231
2.6.2.2.1	Absatz über Handlungsreisende	231
2.6.2.2.2	Absatz über Verkaufsniederlassungen und Vertriebsgesellschaften	233
2.6.2.2.3	Absatz über Electronic Commerce	233
2.6.3	Indirekte Absatzwege	235
2.6.3.1	Begriff indirekter Absatzweg	235
2.6.3.2	Formen der indirekten Absatzwege	235
2.6.3.2.1	Absatz über Vertragshändler	235
2.6.3.2.2	Absatz über Franchising	236
2.6.3.2.3	Absatz über Absatzmittler	238
2.7	Entwicklung eines Marketingkonzepts (Marketing-Mix)	246
3	Marketing-Controlling	249
3.1	Aufgaben und Gegenstand des Marketing-Controllings	249
3.2	Instrumente des Marketing-Controllings	250
3.2.1	Überblick	250
3.2.2	Soll-Ist-Vergleiche	250
3.2.3	Kennzahlenanalyse	253
3.2.3.1	Aufgaben der Kennzahlenanalyse	253
3.2.3.2	Kennzahlen des Marketing-Controllings	253

Lernbereich 7: Investitions- und Finanzierungs- entscheidungen vorbereiten, treffen und kontrollieren

1	Finanzierungsplanung	257
1.1	Finanzierungsanlässe	257
1.2	Kapitalbedarfsermittlung	257
1.3	Finanzplan	260
1.4	Finanzierungsregeln	262
1.4.1	Grundlegendes	262
1.4.2	Finanzierungsregeln	262
2	Investitionsrechnung als Entscheidungsinstrument	265
2.1	Begriffe Investition und Finanzierung	265
2.2	Grundlegendes zur Investitionsrechnung	267
2.3	Einsatz statischer Verfahren der Investitionsrechnung zum Vergleich von Investitionsalternativen	268
2.3.1	Kostenvergleichsrechnung	268
2.3.2	Gewinnvergleichsrechnung	270
2.3.3	Rentabilitätsrechnung	271
2.3.4	Amortisationsrechnung	272
2.4	Dynamische Verfahren der Investitionsrechnung	274
2.4.1	Grundlagen der dynamischen Investitionsrechnungsverfahren	274
2.4.2	Kapitalwertmethode	275
	2.4.2.1 Kapitalwertmethode ohne Vergleich von Investitionsalternativen	275
	2.4.2.2 Kapitalwertmethode mit Vergleich von Investitionsalternativen (Differenzinvestition)	279
	2.4.2.3 Bedeutung der Kapitalwertmethode	282
2.4.3	Annuitätenmethode	283
	2.4.3.1 Gegenüberstellung Annuitätenmethode – Kapitalwertmethode	283
	2.4.3.2 Mathematischer Hintergrund	283
	2.4.3.3 Anwendung der Annuitätenrechnung	285
2.4.4	Interne Zinssatzmethode	288
3	Finanzierungsmöglichkeiten	295
3.1	Begriff und Arten der Finanzierung	295
3.2	Außenfinanzierung in Form von Beteiligungsfinanzierung	297
3.2.1	Begriff Beteiligungsfinanzierung	297
3.2.2	Beteiligungsfinanzierung bei einer Kommanditgesellschaft (KG)	297
3.2.3	Beteiligungsfinanzierung am Beispiel der GmbH	298
3.2.4	Beteiligungsfinanzierung bei einer Aktiengesellschaften	299
	3.2.4.1 Aktie als Beteiligungsinstrument an einer Aktiengesellschaft	299
	3.2.4.2 Formen der Beteiligungsfinanzierung bei Aktiengesellschaften	302
	3.2.4.3 Ordentliche Kapitalerhöhung (Kapitalerhöhung gegen Einlagen) [§§ 182 bis 192 AktG]	302
	3.2.4.3.1 Grundbegriffe und Ablauf der ordentlichen Kapitalerhöhung	302
	3.2.4.3.2 Berechnung des Bezugsverhältnisses	303
	3.2.4.3.3 Begriff und Bedeutung des Bezugsrechts	304
	3.2.4.3.4 Beispiel für eine ordentliche Kapitalerhöhung	307
	3.2.4.3.5 Bilanzkurs	308
	3.2.4.4 Genehmigte Kapitalerhöhung [§§ 202 bis 206 AktG]	311
3.2.5	Beurteilung der Beteiligungsfinanzierung	314
3.3	Außenfinanzierung in Form der Kreditfinanzierung	315
3.3.1	Begriff Kreditfinanzierung (Fremdfinanzierung)	315

3.3.2	Kontokorrentkredit (Dispositionskredit)	315
3.3.2.1	Begriff Kontokorrentkredit	315
3.3.2.2	Wirtschaftliche Merkmale	316
3.3.2.3	Vorteile des Kontokorrentkredits für die Kreditnehmer.	318
3.3.3	Bankdarlehen	318
3.3.4	Industrieobligation als Beispiel für einen Kapitalmarktkredit	327
3.3.4.1	Begriff und Arten des Kapitalmarkts	327
3.3.4.2	Industrieobligation	327
3.3.5	Beurteilung der Kreditfinanzierung	330
3.3.6	Kreditsicherheiten	331
3.3.6.1	Begriff und Arten der Kreditsicherung.	331
3.3.6.2	Bürgschaft	332
3.3.6.3	Sicherungsübereignung	333
3.3.6.4	Grundschild	335
3.4	Außenfinanzierung in Form des Leasings.	342
3.4.1	Begriff Leasing	342
3.4.2	Möglichkeiten der Vertragsgestaltung.	343
3.4.3	Steuerliche Behandlung von Leasingverträgen	345
3.4.4	Rechnerischer Vergleich von Finance-Leasing und Kreditfinanzierung	346
3.4.5	Beurteilung des Leasings	350
3.5	Innenfinanzierung.	353
3.5.1	Offene Selbstfinanzierung.	353
3.5.1.1	Begriff und Arten der Selbstfinanzierung	353
3.5.1.2	Offene Selbstfinanzierung bei der KG	354
3.5.1.3	Offene Selbstfinanzierung bei der AG	357
3.5.1.3.1	Bilanzierung des Eigenkapitals im handelsrechtlichen Jahresabschluss von Kapitalgesellschaften	357
3.5.1.3.2	Überblick über die Gewinnverwendung bei der AG	360
3.5.1.3.3	Rechnerischer Ablauf der Gewinnverwendung	360
3.5.1.3.4	Ausweis der Gewinnverwendung in der Bilanz	363
3.5.1.3.5	Auflösung von Rücklagen zum Ausgleich eines Jahresfehlbetrags	366
3.5.1.3.6	Interessenkonflikt zwischen Aktionären und Geschäftsleitung und seine Auswirkungen auf die Dividendenpolitik.	369
3.5.1.4	Beurteilung der Selbstfinanzierung	371
3.5.2	Finanzierung aus Abschreibungsgegenwerten	374
3.5.3	Stille Selbstfinanzierung	380
3.5.3.1	Wirkung überhöhter bilanzieller Abschreibungen und überhöhter Rückstellungen	380
3.5.3.2	Auflösung stiller Rücklagen.	381
4	Risiken und Folgen einer verfehlten Investitions- und Finanzierungsentscheidung	386
4.1	Risiken und Folgen einer verfehlten Investitionsentscheidung	386
4.2	Risiken und Folgen einer verfehlten Finanzierungsentscheidung	387

Lernbereich 8: Jahresabschlüsse von Aktiengesellschaften analysieren

1	Jahresabschlüsse aufbereiten	389
1.1	Aufstellungs-, Prüfungs- und Offenlegungspflicht.	389
1.2	Bestandteile des Jahresabschlusses nach HGB.	391
1.2.1	Überblick	391
1.2.2	Bilanz	391
1.2.3	Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung	394

1.2.4	Anhang	397
1.2.5	Lagebericht	397
2	Unterschiedliche Adressaten und deren Interessen am Jahresabschluss	401
2.1	Adressaten des Jahresabschlusses und der Schutz der Adressaten durch gesetzlich vorgeschriebene Bilanzen	401
2.2	Grundsätzliches zur Handels-, Steuer- und IAS/IFRS-Bilanz	402
2.2.1	Handelsbilanz	402
2.2.2	Steuerbilanz	404
2.2.3	IAS/IFRS-Bilanz	405
3	Beurteilung eines Unternehmens anhand der Kennzahlen aus der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung (Jahresabschlussanalyse)	407
3.1	Begriff, Ziele und Arten der Jahresabschlussanalyse	407
3.2	Bilanzkennzahlen (Bilanzanalyse)	409
3.2.1	Strukturbilanz	409
3.2.2	Kennzahlen zum Vermögensaufbau (Konstitution)	411
3.2.3	Kennzahlen zur Kapitalstruktur (Kapitalaufbringung)	412
3.2.4	Kennzahlen zur Finanzstruktur	414
3.3	Erfolgskennzahlen	418
3.3.1	Rentabilität	419
3.3.2	Return on Investment (ROI)	421
3.3.3	Leverage-Effekt	424
3.3.4	Cashflow	427
3.3.5	EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)	429
3.4	Grenzen der Aussagefähigkeit des Jahresabschlusses	431

Anhang: Problemorientierte betriebswirtschaftliche Sachverhalte

1	Fälle zur OHG und zur Kosten- und Leistungsrechnung	436
2	Aspekte bei der Umwandlung einer KG in eine AG	438
3	Rechtsfragen zur GmbH, Sachverhalte zur Kostenanalyse und Deckungsbeitragsrechnung	439
4	Voll- und Teilkostenrechnung als Entscheidungshilfe	440
5	Gewinnverwendung und Selbstfinanzierung der Aktiengesellschaft	443
6	Analyse von Finanzierungsalternativen unter Nutzung der Bilanzkennzahlen ...	444
7	Bewertung von Finanzierungsalternativen mittels Rollenspiel	446
8	Statische Investitionsrechnung und Abschreibungsfinanzierung	447
9	Tochtergesellschaften, Rechnungslegung und Auswertung des Jahresabschlusses bei der AG	449
	Stichwortverzeichnis	451
	Kontenrahmen im Anhang des Buches	